



Coach the Projectmanager

anders Lernen für die bessere Gestaltung von Projekten

03.04. - 04.04.2023 bei der GPM
Im Herbst bei metisleadership

Teilnehmerkreis:

Teilnehmerkreis: erfahrene PM/PL, ProductOwner (PO), ScrumMaster (SM), Team-Mitglieder selbstorganisierter Teams, PMO-Mitarbeiter*innen

Häufig fehlt den PM/PL die Zeit für Reflexion Ihres Handelns und das Handeln Anderer und oft auch die Möglichkeit, neuere Instrumente dafür zu nutzen. In Zeiten wie diesen, die durch die Anwendung neuer Organisationsformen und neuer Technologien (wie z.B. der sog. KI), aber auch anderer Führungs-Anforderungen und Ansprüche von Beschäftigten wie auch durch weitere Krisen gekennzeichnet sind, scheint uns dies fahrlässig zu sein. Ohne die Möglichkeit Rückmeldung zur Arbeit, zur Zusammenarbeit, zu den Fehlern wie auch zur Erprobung von Neuem usw. zu bekommen, wird es auf mittlere und lange Sicht nicht gelingen ein diesen Herausforderungen angemessenes menschliches und organisationales Lernen zu verankern und damit die für die Behauptung von Unternehmen auf dem Markt nötigen Innovationen zu erreichen.

Insofern bieten wir für erfahrene PM/PL und andere Rollenträger*innen im Projekt die Möglichkeit, sich den Reflexionsraum, den wir mit unserem WS bieten, einzunehmen und dort die eigenen Erfahrungen mit nützlichen Fragen u.a. Instrumenten im Austausch mit Kolleg*innen zu reflektieren. Schon daraus ergeben sich nach unserer Erfahrung oft zahlreiche Anregungen – on top werden wir ein einfaches CoachingModell vorstellen und mit Leitfragen anhand ihrer Beispiel-Situationen aus Ihrem Projekt-Alltag einüben, worüber weitere Ideen und Vorschläge zur Beantwortung Ihrer Fragen/ zur Lösung Ihrer Probleme entstehen.

Die Agenda des 2-tägigen WS beinhaltet also folgende Punkte

- Die jeweiligen Herausforderungen werden individuell herausgearbeitet und mit den aktuellen Trends verbunden (z.B. Digitalisierung, Fachkräftemangel) sowie im kollegialen Austausch verbunden
- Der Umgang mit diesen Herausforderungen wird aufbereitet und aus verschiedenen Blickwinkeln reflektiert (reload nach Scharmer) – Festhalten der Fragen und Probleme
- Klärung des Handlungsrahmens und der jeweiligen Rollen der Teilnehmer, die für die Veränderung benötigt werden und wie gut es gelingt, diese auszufüllen und gekonnt zu jonglieren, um wirkungsvoll sein zu können – was braucht´s dafür?
- Einführung eines brauchbaren Coaching-Ansatzes mit Menschenbild, Haltung/ Werten, Entwicklungs-Konzept, Führungsstilen usw.- Demonstration anhand von Beispielen zu oben
- Durchprobieren verschiedener Lösungen, die Antworten auf die Fragen/ Probleme der Teilnehmer darstellen können – das können konzeptionelle Fragen oder auch Fragen zu konkretem Verhalten in konkreten Situationen sein; erfahrungsgemäß braucht's dazu einige Grundlagen zur Gestaltung von Change-Prozessen
- Zur Lösung der Probleme. welche Ressourcen/ Potenziale habe ich, was muß/ sollte ich mir noch aneignen? Was braucht meine Organisation/ mein Projekt? Woran kann/ sollte ich ansetzen, wenn ich verändern will? Was braucht „mein“ Team? Wie kann ich die Selbstorganisation anstossen/ weiterentwickeln z.B. durch coachenden Führungs-Stil

Wenn Sie diese Agenda passend zu Ihren Fragen und Problemen finden, dann zögern Sie nicht, sich anzumelden – wir freuen uns.

Ihr Referent



Dr. Klaus Wagenhals: geb 1953, ist Industriesoziologe und Organisationspsychologe, hat in vielen Projekten in unterschiedlichen Rollen gearbeitet, war Geschäftsführer einer mittelständischen Beratungsfirma und ist seit 1998 freier Berater mit Schwerpunkt Begleitung des Umbaus in die agile Welt, Optimierung von Projekten und PM-Systemen sowie Entwicklung von Führungskräften vorwiegend im mittleren Management. 2007 gründete er zusammen mit KollegInnen das Netzwerk metisleadership näheres siehe www.metisleadership.com

Dr. Wagenhals ist vielfältig engagiert – so z.B. als Mitglied in verschiedenen Fachgruppen der GPM sowie als Autor und Speaker zu leadership-, PM- und Change-Themen (s. z.B. das Interview zu moderne Führung im Projekt in: pmaktuell Nr.5/2018 oder die Beiträge im projektmagazin).